

Protokoll zur 2. Sitzung des Ortsbeirats Dahlwitz – Hoppegarten am 07.03.2013
Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 20.06 Uhr

Teilnehmer: Frau U. Thiemann
 Herr H.-St. Radach
 Herr M. Rölke
 Herr P. Bekendorf
 Herr A. Eißrig
 Herr B. Zimmermann

entschuldigt: -

Gäste : Hr. Seidel, Frau Fritsche, Hr. Knobbe, Hr. Manthe, Hr. Quiser, Frau Herrmann,
 Hr. Scherler, Hr. Nachtmann, Hr. Juschka

1. Begrüßung und ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt

2. Bestätigung der Tagesordnung

einstimmig angenommen

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen:

- Hr. Eißrig Pkt. 8

3. Bestätigung der Kenntnisnahme der Niederschrift über den öffentl. Teil der Sitzung vom 24.01.2013:

Hr. Eißrig – Winterdienst Str. des Friedens auf dem Gehweg wurde bemängelt.

das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anfragen der Einwohner

Frau Herrmann- Bei der Ortsbegehung durch Dahlwitz wurden viele Mängel aufgezeigt,
 jedoch passiert ist nichts

- R. Breitscheid Str. hat starke Schäden, gibt es eine prov. Reparatur vor
 Erneuerung

Hr. Knobbe - sollte das Protokoll nochmals auf die Tagesordnung des Ortsbeirats
 - nur Unfallgefahren werden beseitigt, Hr. Behr wird sich alle Straßen nach dem
 Winter anschauen und Maßnahmen festlegen

Hr. Scherler – Der Zaun am BUG Bahngelände am Tunnel Jahnstr. ist noch immer kaputt.
 Was hat die Verwaltung unternommen, um den Missetand zu beseitigen?
 Verkehrssicherungspflicht, wurde das Unternehmen mal angeschrieben?

Hr. Knobbe - wird ein Schreiben an BUG verfassen
 befristet

Hr. Eißrig - Das Unternehmen hat seinen Sitz in unserem Gewerbegebiet, ein Gespräch
 wäre sinnvoll.

Fr. Herrmann – Der Rasen vor der Kirche wurde durch Eltern stark beschädigt, welche ihre
 Kinder morgens zur Schule bringen.

Hr. Radach - Zu Ostern öffnet wieder der Hort im sanierten Gebäude. Dann wird wieder die
 Straße genutzt werden.

Hr. Quiser - hat ein Schreiben des Bürgermeisters erhalten, dass ihm sein Bauvorhaben versagt wird. Alte Berliner Str. 15a

- Er darf nur Stallungen errichten, kein Sozialgebäude
- er will umsiedeln mit seinen Tieren ohne seine Heimat zu verlassen

Hr. Juschka – Landrat und Bürgermeister Ahrens haben sich damals für Hr. Quiser eingesetzt. Frau Borg hat keine Lösung gefunden

- Eine Veränderung unseres FNP akzeptiert der Landkreis nicht!

Hr. Knobbe – Hr. Quiser muss im Stallgebäude Sozialräume integrieren

Hr. Bekendorf - Man kann auch Wagen hinstellen

Hr. Radach - Der Bürgermeister wird gebeten, eine Lösung zu finden!

5. Mitteilungen des Ortsvorstehers

Hr. Radach: - Bericht von der Begehung An der Trainierbahn

- Vorbereitung Frauentagsfeiern
- Teilnahme an der Wahlversammlung des Grünen Tores und Kita Förderverein Birkenstein
- Begehung Hort Kinderkiste (Bauausschuss), Vorbereitung 100 Jahrfeier

6. Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Hr. Eißrig – Die 100 Jahrfeier des Gebäudes sollte mit zum Schlossfest stattfinden.

Hr. Radach – An dem Wochenende heiraten 3 Mitarbeiterinnen der Kita. Daher wurde ein Wochenende Ende August durch die Kita angedacht. Kostenrahmen ca. 3.000,-€

Hr. Eißrig - Probleme bei Vorbereitung Schlagernacht wegen Nutzungsordnung, großes Interesse bei Bevölkerung, Volksfeste macht keinerlei Gewinne

- Abzocke durch Nutzungsordnung (Proben oder Einräumen am Vortag muss bezahlt werden), Verwirrende Formulierungen

Hr. Radach – dann muss der Verwaltungsausschuss mit der Nutzungsordnung beschäftigen und ändern

Hr. Knobbe – Das ist Verwaltungshandeln! Es muss allgemeingültige einheitliche Regelungen geben, welche für Vereine und private Nutzer des Saals gelten

Frau Thiemann

- In der Köpenicker Allee wurden die Straßenlöcher sehr gut geschlossen
- In der Alten Berliner Straße wurde ein Haus sehr gut saniert
- Zu 10 Jahre Hoppegarten zeigen die Waldesruher Desinteresse
- An der Friedrichshagener Chaussee ist eine sehr unübersichtliche Stelle, wo Reiter die Straße kreuzen.

Frau Herrmann

- Dafür wurde das Verkehrsschild Vorsicht Reiter beantragt, aber vom Land abgelehnt

Hr. Bekendorf

- Am ehemaligen LPG Gelände Heidemühle sammeln sich wieder Reifenstapel, Brandgefahr
- In der Scharnweberstr. Haben die Anlieger noch nicht ihre Abrechnung vom Straßenausbau
- In der Hegelstr. vor Grundstück 22 wurde ersatzlos eine Straßenleuchte durch die Gemeinde entfernt. Was ist da los?
Die Anwohner haben ein Schreiben an die Gemeindeverwaltung geschickt, welches bis heute ignoriert wurde.
- Für 4 Anwohner im B Plan Bereich An der Trainierbahn Teil 1 sollte durch die Gemeindeverwaltung eine Sonderregelung geschaffen werden. Wie ist der Stand?

Hr. Knobbe- Eine Anwohnerin hat Klage eingereicht gegen den B – Plan. Daher ruht dies.
Hr. Bekendorf

- Nabu hat An der Trainierbahn sinnlos Bäume gefällt, auch ein dickerer Laubbaum war dabei, dessen Fällung wohl ein Versehen war. Dieser wurde kurz abgeschnitten und mit Reisig getarnt. Dies ist beschämend, wo gegenüber mit dem B – Plan Anwohner ihr Baurecht verloren haben (keine ortsüblichen Bäume)

Hr. Zimmermann

- Die Verabschiedung des Haushalts 2013 wird sich verzögern, da die Verwaltung nicht in der Lage ist, die Voraussetzungen zu schaffen, 16.05.2013 ist durch BM angedacht. Die Eröffnungsbilanz 2011 muss dringend fertiggestellt werden!

Hr. Knobbe – Wenn dies aneinander gekoppelt wird kann der Haushalt erst im Herbst 2013 verabschiedet werden!

Hr. Eißrig - Die Eröffnungsbilanz soll doch zu 80% fertig sein?

Hr. Knobbe – Sie beinhaltet aber viele Fehler, welche durch die Programmumstellungen entstanden sind.

Hr. Zimmermann

- Im Jahr 2013 hat er noch keine Pro Zustellung und kann daher die Leistungen von Hr. Nachtmann nicht loben

Hr. Radach – Da ist in Birkenstein sehr schlecht, in Waldesruh hat es sich verbessert.

Hr. Zimmermann

- Am 27.03.2013 wird der Landrat Gernot Schmidt ins Haus der Generationen Um 16.00 Uhr kommen und über den Ausbau des Kaiserbahnhofs sprechen.

Hr. Radach – Hier sollte doch wohl die Gemeindeverwaltung sich mit einbringen

Hr. Knobbe – wird sich mit dem Landrat abstimmen

Frau Thiemann

- Die Pro hat sich inhaltlich sehr verbessert!

Hr. Radach - Wie ist der Stand der Umwidmung der Waldpromenade in Erholungswald?

- Wann werden Initiativen zur Beseitigung des wilden Gewerbes Heidemühle unternommen?

Hr. Juschka – Initiative muss vom Eigentümer ausgehen, außerdem muss dafür der Flächennutzungsplan bestätigt sein!

Hr. Eißrig - Gab es neue Kontakte seitens der Gemeindeverwaltung zur Schösser GmbH Potsdam?

Hr. Knobbe - nein, er hat noch immer keinen Termin erhalten

Hr. Eißrig - es gab doch aber noch einen Brief?

Hr. Knobbe – ja, den gab es!

7. Vorbereitung 10 Jahre Hoppegarten

Hr. Radach – Was ergab die Angebotseinholung?

Hr. Knobbe – es sind 4 Interessenbekundungen eingegangen, mit diesen 4 werden Gespräche geführt

Hr. Juschka – Dies war kein Vergabeverfahren. Alle Bieter müssen schriftlich einheitliche Vorgaben erhalten, um verbindliche Angebote abzugeben.

Hr. Zimmermann

- Die Vorstellung von Hr. Dohmke in der letzten GV war nicht überzeugend. Das Geld sollte bei der Haushaltslage gespart werden.

Hr. Eißrig - Die Vorstellung von Hr. Dohmke hat gezeigt, wie ein Kommerzieller sein Geld verdient. Wir haben genug negative Erfahrungen von den Siedlertagen. Die Vereine sollen sich mit einbringen.

Hr. Knobbe – Ja, das soll Volksfeste organisieren!

- Hr. Seidel - Die Erarbeitung eines solchen Konzeptes kostet bereits Geld. Eine Aufgabenstellung dafür muss professionell erarbeitet und in schriftlicher Form an die 4 Beteiligten übergeben werden
- Hr. Knobbe – wir werden mit allen 4Bietern Gespräche führen!
- Hr. Juschka – Wer sind wir? Bürgermeister und die 4 Bieter, besser ein Ausschuss!
Die Grundlagen müssen schriftlich festgelegt werden. Was soll stattfinden?
- Hr. Eißrig - Den Fraktionsvorsitzenden wurde das Konzept des damaligen Familienfestes als Richtung vorgestellt. Dies wäre ein Anhaltspunkt.
- Hr. Seidel - Die Ortsbeiräte sollten viel stärker einbezogen werden
- Hr. Eißrig - Ideen wurden bereits eingebracht, Das Familienfest hat ca. 50.000,-€ gekostet.
Ein Teil wurde jedoch durch Sponsoren finanziert.
- Hr. Rölke - Der 3. Oktober sollte bei den Überlegungen immer der Höhepunkt sein und dann muss geklärt werden, wie lange das Fest gehen soll.
- Hr. Knobbe – Das muss mit dem Veranstalter abgestimmt werden.
- Hr. Juschka – Ein Ideenkonzept ist erforderlich, sonst fehlt die Grundlage für Gespräche
- Eine Quersubventionierung ist OK, Freitag Sause und Samstag Kultur
- Hr. Seidel - Der Aufwand für eine Veranstaltung über einen Tag ist nicht anders als über 3 Tage
Freitag Abendveranstaltung Konzert
Samstag Ausgestaltung durch Vereine
Sonntag Frühschoppen

Hr. Knobbe – Hinweise und Vorschläge werden immer entgegen genommen,
verantwortlich Frau Krüger

Hr. Eißrig – für ein abendliches Feuerwerk liegt auch bereits ein günstiges Angebot eines ortsansässigen Unternehmens vor.

Beschluss: Der Ortsbeirat Dahlwitz – Hoppegarten spricht sich einstimmig für die Durchführung dieses Festes unter Beachtung der heutigen Hinweise aus.

8. Förderanträge

- Hr. Radach – Prinzipiell ist zu klären, ob ohne bewilligten Haushalt überhaupt Förderanträge bewilligt werden dürfen
- Hr. Knobbe – Diese werden seinerseits geprüft und freigegeben. Die Möglichkeit besteht.
- Hr. Juschka – Bericht über Verfahrensweise im Landkreis, dass 1 Prozent vom Haushalt für freiwillige Aufgaben frei gegeben werden durch die Abgeordneten. Wenn erst am 16.05. über den Haushalt beraten wird, ist dies erforderlich.
- Hr. Seidel - auch der Budoverein benötigt Klarheit. Sonst gibt es in 4 Monaten keinen Budoverein mehr!
- Hr. Eißrig - auch für die Vorbereitung des Schlossfestes fehlt die Grundlage. Ein Sponsor hat bereits Olaf Berger gebucht. Das Fest muss stattfinden.
Wir brauchen die Eröffnungsbilanz um alle finanziellen Überlegungen festzuschreiben.
- Hr. Knobbe – Wenn eine Kopplung zwischen Haushalt und Eröffnungsbilanz gemacht wird, steht nichts vor Herbst 2013
- Hr. Zimmermann
- Die Stellungnahme der Kommunalaufsicht ist haarsträubend. Hoppegarten muss für sich entscheiden
- Der Haushalt darf nicht einfach durch gewunken werden
- Hr. Knobbe – Bei der Verabschiedung des Haushalts 2012 lag auch keine Eröffnungsbilanz vor.
- Hr. Juschka – Aber dabei hatten wir ein besseres Gefühl, da die Schulden nicht so gravierend waren.

Hr. Eißrig - Die Gemeindevertretung war 2012 in Erwartung Geld von der GKI zu sehen.

Hr. Knobbe – Ja, die Perspektiven haben sich eben geändert, es liegen veränderte Gutachten bezüglich der GKI vor.

Hr. Juschka – In der nächsten GV sollte die Gemeindevertretung die Freigabe von 1% des Haushaltsvolumen, also 260.000,- € für freiwillige Aufgaben beschließen und auf dieser Grundlage können dann auch Förderanträge des Ortsbeirats bewilligt werden.

Der Ortsbeirat befürwortet den Vorschlag

8.1 Förderantrag Volksfeste Hoppegarten für Veranstaltung am 30.04.2013

Beantragt wurden 1.610,-€, dies entspricht 50% Erhöhung zu 2012

Durch den Antragsteller wurde dies durch die untersagte Förderung des ,
Frühlingslaufs durch die Verwaltung begründet.

Beschluss Bewilligung von 1.610,-€ unter Voraussetzung, dass die Gemeindevertretung den erforderlichen Grundsatzbeschluss fasst.

5 x ja, einstimmig beschlossen. (Hr. Eißrig nahm nicht an der Abstimmung teil).

9. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 25.03.2013

9.1 Drucksachen

9.1.1 DS 379/2012/08-14 Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
„Gewerbegebiet Neuer Hönower Weg / Alter Feldweg“

Hr. Radach – Erläuterungen zum B – Plan und Bericht aus dem Bauausschuss

Beschluss: 6 x ja, einstimmig zugestimmt

9.1.2 DS383/2012/08-14 Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplan
„An der Feuerwehr“

Hr. Radach – Die Auslegung wurde seitens des Investors wieder in einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan geändert.

- Bericht aus dem Bauausschuss

Hr. Eißrig - es geht hier nur um die Auslegung, daraus können sich dann noch Änderungen ergeben

Hr. Zimmermann

- Bedenken wegen Verstoß Gleichbehandlung

- Die Seriosität des Investors wird angezweifelt

- auf der Internetseite des Investors weht Russische Flagge

Abstimmung: 4 x ja, einmal nein, einmal Enthaltung, mehrheitlich angenommen

09.03.2013

.....

Datum

gez. Radach

.....

H.-St. Radach

Ortsvorsteher